



Zahlreiche Mitarbeiter des Roten Kreuzes gewährleisteten am Pfingstmontag die rettungsdienstliche Versorgung. BRK-Rettungsdienstleiter Michael Daiminger und Theo Zellner, Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes (v. r.), dankten ihnen für den Einsatz.

FOTOS: RICHTER

Pfingstritt: Bilanz der Rettungskräfte

EINSATZ Neben der Polizei sorgten das Rote Kreuz und die Feuerwehren für die Notfallversorgung, Sicherheit und einen geordneten Ablauf.

BAD KÖTZTING. Der Pfingstritt zieht alljährlich Abertausende von Zuschauern an. Um deren Sicherheit als auch die der Rittteilnehmer zu sichern, betreibt die Stadt Bad Kötzing zusammen mit den Feuerwehren und den Rettungsdiensten einen enormen Aufwand bei der Vorbereitung und Abwicklung der Notfallplanung.

Schon Wochen vor dem Pfingstmontag wurde der Rettungsplan bei einer Besprechung im Feuerwehrzentrum abgestimmt und auf aktuelle Anlässe angepasst. In diesem sind unter anderem Rettungswege als auch die Standorte für Rettungsdienst- und Feuerwehrfahrzeuge festgelegt, um rund um den Pfingstritt eine optimale Versorgung zu sichern.

Beim Roten Kreuz in Bad Kötzing wurden für den Pfingstmontag 19 ehrenamtliche Kräfte sowie neun kreisverbandseigene Rettungsdienstfahrzeugen sowie mit Dr. Milos Steffen und dem extra für Bad Kötzing abgestellten Philipp Kolbeck zwei Notärzte eingesetzt. Vom Einsatzleitwagen, der im Bereich des Veitsplatzes platziert war,



Im Feuerwehrzentrum in Bad Kötzing waren etliche Aktive auf Wachbereitschaft, um bei Ernstfällen ausrücken zu können.

wurden die Tätigkeiten des Roten Kreuzes koordiniert.

Bei Einsatzbeginn gegen 6.30 Uhr dankten Theo Zellner, Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes, und Rettungsdienstleiter Michael Daiminger den BRK-Mitarbeitern an der Rettungswache an der Lehmgasse für ihren Einsatz. Bereits zum 30. Mal wird vom Roten Kreuz dieser hohe Aufwand an Vorkhaltung betrieben.

Zum Großteil Ehrenamtliche

Neben der Bereitstellung rund um den Pfingstritt ist vom Roten Kreuz in Bad Kötzing sowie Lam zusammen mit den Helfern vor Ort aus Arrach und Lam auch der reguläre Rettungsdienst

abzuwickeln. „Dies ist nur möglich weil dies zum Großteil im Ehrenamt geleistet wird“, so die beiden BRK-Präsidenten am frühen Montagmorgen.

Am Dienstagmittag bilanzierte Walter Menacher für den Einsatzzeitraum von 6.30 bis 15 Uhr elf Einsätze. Dabei hob er auch die gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren, der Polizei sowie der Stadt Bad Kötzing und deren Bauhof hervor.

Entlang des Prozessionsweges standen von Seiten der städtischen Feuerwehren Liebenstein, Sperlhammer, Arndorf, Traidersdorf, Wettzell, Gehstorf und Weißenregen an zentralen Positionen mit Fahrzeugen und Mann-

schaften bereit, um im Ernstfall helfend eingreifen zu können. Zusätzlich waren zahlreiche Feuerwehrdienstleistende in die Organisation des Pfingsttrittes als Ordner eingebunden.

Informationen per Lautsprecher

Mit ihrem Lautsprecheraufsatz auf dem Mehrzweckfahrzeug übernahm die Feuerwehr Lederdorn die Information der Pfingsttrittbesucher entlang des Prozessionsweges. „53 Funkposten und 14 Feuerwehrfahrzeuge mit zirka 120 Feuerwehr-Einsatzkräften waren entlang der Prozessionsstrecke eingesetzt“, informierte Michael Weiß, Feuerwehr-Kommandant von Bad Kötzing. Im Feuerwehrzentrum Bad Kötzing war

PFINGSTRITT

Teilnehmer: Am Pfingstmontag schlossen sich 767 Reiter dem Kreuz auf dem Weg nach Steinbühl an und Tausende Zuschauer säumten den Prozessionsweg von Bad Kötzing nach Steinbühl.

Sicherheit: Zur Gewährleistung der Sicherheit sind neben der Polizei auch das Bayerische Rote Kreuz sowie zahlreiche Feuerwehren integriert. Die Planungen beginnen bereits Wochen vor der Pfingstveranstaltung.

die Einsatzzentrale bereits ab 5.30 Uhr besetzt. Allein im Feuerwehrzentrum standen 19 Aktive zur Abwicklung von Feuerwehreinsätzen bereit. Weitere waren im Hintergrund abrufbereit, wie Michael Weiß mitteilte. Dienstende war jeweils um 15 Uhr.

Im Bereich des Festgeländes wurden bereits am späten Freitagnachmittag die Rettungswege auf dem Festplatz abgefahren und alle Wasserentnahmestellen in Augenschein genommen. Für Notfälle rund um das Volksfest war die Feuerwehr Bad Kötzing zudem insofern vorbereitet, dass in der BRK-Station am Festzelt Schutzausrüstung sowie eine Grundausrüstung an Armaturen und Schlauchmaterial vorgehalten wird. (kht)